

Studie am Gymnasium Liestal

Eine Studie der Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Regula Kyburz-Graber ging 2009 der Frage nach, welche Vorteile fächerübergreifender Unterricht im Vergleich mit dem Fachunterricht erbringt. Stimmen aus den zahlreichen Interviews, die in diesem Rahmen aufgezeichnet wurden, finden Sie unter *à Schülerinnen und Schüler berichten*.

Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der Studie:

- Lernende schätzen es, wenn sie im Verbinden der Fächer Neues entdecken können.
- Fächerübergreifendes Lernen macht es möglich, das Gelernte an konkrete Lebensfragen und die eigene Person anzubinden. Lernen wird damit persönlicher und gewinnt an Sinn.
- Das Gelernte bleibt besser im Gedächtnis haften, weil es in verschiedenen Wissensgebieten verankert und im praktischen Bezug verwendbar ist.

Warum eignen sich unsere Wahlkurse besonders für fächerübergreifendes Lernen?

- Im Abschlussjahr vor der Matura sind die fachlichen Grundlagen gelegt. Eine fächerübergreifende Vertiefung kann fachliches Wissen nun fruchtbar verbinden.
- Mit drei Wochenlektionen über zwei Semester erlauben die Kurse, ein Thema vertieft und in unterschiedlichen Lernformen zu behandeln.
- Teamteaching ist möglich. Das Zusammentreffen der verschiedenen „Fachgesichter“ der Lehrpersonen macht den Unterricht klar als fächerübergreifend erfahrbar.

Die Ergebnisse der Studie der Universität Zürich sind in ein Handbuch für den fächerübergreifenden Unterricht eingeflossen: [Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht](#).